



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Tourismusmanagement
Land	Lettland
Partneruniversität	Latvijas Kultūras Akadēmija
Erasmus Code	LV RIGA08
Studienjahr	2017/2018
Angestrebter Abschlussgrad	
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<u>ja</u> / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung lief dank Erasmus+ über die Hochschule sehr unkompliziert ab. Die benötigten Unterlagen (Transcript of Records, Application Form, Ausweise, Sprachnachweise, Learning Agreement) konnten schnell zusammengetragen werden. Lobenswert ist auch die Kommunikation mit der Koordinatorin, welche schnell und kompetent wichtige Fragen beantwortet hat und bei Problemen helfen konnte.

Die Informationen zum Studienplan (Kurse wurden durch das Learning Agreement festgelegt) wurden im Büro der Akademie verteilt. Das Akademiegebäude ist sehr übersichtlich und klar.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Mit der ersten Informationsmail durch die Gasthochschule erhielt ich bereits Tipps für die Suche nach einer Unterkunft. Am beliebtesten unter den Studenten ist die Vermittlung 1Home, welche Wohnungen und Studentenhotels in mehreren europäischen Ländern vermietet. Mithilfe von Maps und dem Standort der Akademie habe ich die für mich von der Lage beste Wohnung ausgesucht. Ich habe ein Bett in einem Studentenhotel bekommen und mir mit 2 anderen Studenten 2 Zimmer geteilt. Für eine relativ günstige Miete (180 €/Monat) kann man keinen Luxus erwarten, was das Mobiliar betrifft, jedoch war das Internet wahnsinnig schnell und ich war insgesamt zufrieden mit



meiner Unterkunft.

Neu in dem Studentenhotel war eine Art Sportraum mit großer Musikanlage und Tischtennisplatte, in dem man hervorragend seine Freizeit bei schlechtem Wetter verbringen und neue Leute/andere Studenten kennenlernen konnte.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Das Studium an der Akademie war sehr lehrreich. Die Kurse brachten meistens eine hohe Zahl an ECTS Punkten, weshalb man nicht viele belegen musste. In den Monaten September/Oktober hatte ich am Mittwoch Veranstaltungen, ab November kam ein weiterer Kurs dazu, welcher auf Donnerstagabend fiel. So hatte ich also wenigstens 5 Tage die Woche Zeit, in denen ich die Stadt, das Land und die Menschen kennenlernen konnte. Natürlich wurde ein Teil der Freizeit auch für das Selbststudium oder die anfallenden Aufgaben für Projekte genutzt.

Die Module an sich waren interessant und abwechslungsreich.

Es gab zusätzlich zu den Kursen Veranstaltungen und Besuchsempfehlungen für Konzerte, Events und dergleichen.

Sehr hilfreich war auch die Bereitstellung eines Buddys (einheimischer Student derselben Bildungseinrichtung), welcher mich durch die Akademie geführt und mit mir die wichtigsten Dinge beantragt hat.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

In Riga kann man sehr viel erleben. Als erstes fallen mir die unzähligen Clubs und Bars in der Oldtown ein. Man zahlt keinen Eintritt, die Getränke sind zu studentischen Preisen erhältlich und das Partyleben (außerhalb der Klausurenphase) ist nicht mit Deutschland vergleichbar, es ist um Längen besser. Riga hat auch kulturell sehr viel zu bieten. Ob Oper, Theater, Festivals oder Kunstausstellungen, es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Nach Beantragung des elektronischen Tickets kann man Bahn und Bus (letzteres sogar im 3-Minuten-Takt) für 30 Cent pro Stunde nutzen. Durch das Streckennetz kommt man auch bis knapp aus Riga hinaus. Lohnenswert sind die Städte nordwestlicher Richtung entlang der Küste.

ESN bietet viele interessante Möglichkeiten, um Orte zu entdecken und andere Erasmus Studenten kennenzulernen. Zu den Highlights zählt sicherlich auch der Markt am Bahnhof.

Sprachlich kommt man mit Englisch sehr weit. Lettisch wird auf den Straßen häufig gesprochen, auf Russisch kann man sich ebenfalls mit vielen unterhalten.



Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Durch den vorherigen Download und Auswahl der möglichen Module an der Gasthochschule und in Absprache mit der Studiengangsleiterin konnte ich Komplikationen vermeiden und im Vorfeld Kurse auswählen und angeben, welche ich mir an der HSZG für meinen Studiengang anerkennen lassen kann. Die Kriterien hierfür waren, dass es sich an der Gasthochschule um Module handelt, welche in den Masterkursen angeboten werden und dass sich die Module themennah zum Studiengang bewegen.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Insgesamt war das Auslandssemester eine wundervolle Erfahrung. Ich kann Riga nur empfehlen. Die Menschen im Alltag sehen zwar bedrückt aus, mit denen hat man in der Regel aber nichts zu tun. Die Professoren und Professorinnen, Erasmusleute und Studenten sind offen und freundlich. Es gab viel zu entdecken: kulinarische Köstlichkeiten, Sehenswürdigkeiten in Stadt und Umland, sein Wissen historisch und kulturell erweitern.

Die Stadt bietet sehr viel, vor allem Partygänger werden ihre Freude haben, denn die Letten wissen wie man richtig feiert.

Die Organisation und der Ablauf des Studiums verliefen reibungslos.

Als Tipp würde ich euch geben, dass ihr euch vorher etwas Geld zusammen spart und neben Erasmus noch versucht Auslandsbafög zu beantragen oder euch vorher etwas dazuverdient. Nur weil Lettland im Osten liegt, ist es nicht gleich Polen. Die Preise sind zu vergleichen mit denen in deutschen Märkten, Hygieneartikel sind in Lettland noch etwas teurer.

Reisen, die ihr mit ESN unternehmen wollt, bieten euch einen gewissen Komfort, weil man sich um Sachen wie VISA nicht selbst kümmern muss, allerdings zahlt man dann eben einen kleinen Teil mehr als wenn man sich selbst organisiert.